

FROHE WEIHNACHTEN, MISS CAREY

von Lars Lienen

Version mit Songs

Personen

Patricia Goode
Musikproduzentin

Lilian Moore
Popstar

Nicolas Bates
Popstar

Norma Thackerton
Journalistin

Jane Smith
Janet McKenzie
Jeanne Dubois
Hannah Schmidt
Gianni Ferrari

Angestellte an den Rezeptionen der Hotels in London, Edinburgh, Paris, Berlin und Rom. Werden von einer Person dargestellt.

Zur Besetzung

In der Uraufführung wurde das Stück von drei Personen gespielt. Es ist so konzipiert, dass alle Rollen außer Lilian und Nicolas von einer Person dargestellt werden können. Das verlangt eine gute Umzugshilfe und stabile Nerven, begeistert aber das Publikum.

Natürlich können die Rollen von Patricia und Norma aber auch einzeln besetzt sein. Die Rezeptionistinnen und Rezeptionisten sollten allerdings von einer Person gespielt werden.

Bühnenbild

Das Stück spielt in den Empfangshallen verschiedener Hotels in London, Edinburgh, New York, Paris, Berlin und Rom. In der Uraufführung wurde hierfür ein Bühnenbild verwendet, auf der Rezeption wurde jeweils eine kleine Fahne des Landes aufgestellt, in dem man sich aktuell befand.

Geschlossener Vorhang.

Licht im Publikum.

Bing Crosby. „White christmas“. Direkt einsetzen mit dem Gesang. Dann, nach „sleighbells in the snow“ wird die Musik ausgeblendet.

Die Musik überlagernd hört das Tüten eines Telefons, dann ein kurzes Klicken, als würde jemand am anderen Ende abnehmen.

Publikum Black.

PATRICIA off, gehetzt

Hallo? Ist dort das Bristol? Hier spricht Patricia Goode. Sind Sie es Jane? (...) Ach, Gott sei Dank! Ich habe bei Ihnen zwei Suiten für Lilian Moore und Nicholas Bates gebucht. Ich wollte die beiden eigentlich in Empfang nehmen, aber mein Team und ich stecken noch im Verkehr fest.

Hören Sie: Ich habe eine ganz dringende Bitte an Sie, Jane: Die beiden werden in wenigen Minuten bei Ihnen im Hotel eintreffen. Rufen Sie mich umgehend an, sobald sie angekommen sind. Und noch etwas: Sie müssen um jeden Preis verhindern, dass die beiden aufeinander treffen, hören Sie? Um jeden Preis!

LONDON 1

Eine schnellere Version von „White christmas“ (z.B. von Bobby Duvall oder Lester Lanin) ertönt und der Vorhang öffnet sich mit Schwung.

Das Bristol-Hotel in London.

In der Mitte der Bühne sieht man die Rezeption. Links ist ein der Eingang von der Straße. Rechts steht eine kleine Sitzgruppe. Man ahnt, dass sie zu einem offenen Barbereich gehört, der sich rechts außerhalb der Sicht des Publikums befindet. Alles ist geschmackvoll dekoriert.

Hinter der Rezeption steht Empfangschefin Jane Smith. Sehr kühl, stilvoll und britisch. Ein weiblicher Butler. Das Telefon klingelt, sie nimmt ab. Die Musik läuft leise im Hintergrund weiter, bis sie irgendwann ausgefadet wird.

JANE SMITH

Das Bristol-Hotel in London, Sie sprechen mit Jane Smith. (...) Bedauere, über unsere Gäste geben wir grundsätzlich keine Auskunft. Guten Tag.

Nicholas kommt mit einem Koffer herein.

JANE SMITH

Willkommen im Bristol, Mr. Bates. Schön, Sie wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

NICK

Schön, wieder hier zu sein, Mrs....

JANE SMITH

Smith. Jane Smith.

NICK

Ah.

JANE SMITH

Mrs. Goode hat für Sie die Stuart-Suite gebucht. *(Sie reicht ihm einen Schlüssel.)*

NICK

Vielen Dank.

JANE SMITH

Wir lassen Ihren Koffer nach oben bringen.

NICK

Ach, das mache ich schon selbst.

JANE SMITH

Sollten Sie irgendwelche Wünsche haben, steht unser Personal jederzeit für Sie zur Verfügung.

NICK

Wie immer, Mrs. Smith. Wie immer. Vielen Dank.

Das Telefon klingelt. Jane Smith nimmt ab.

JANE SMITH

Das Bristol-Hotel in London, Sie sprechen mit Jane Smith. (...) Ich bedaure, wir können über unsere Gäste leider keine Auskunft geben. Guten Tag.

Sie legt auf. Im gleichen Augenblick kommt Lilian in die Hotelhalle.

JANE SMITH

Willkommen im Bristol, Mrs. Moore. Schön, Sie wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

LILIAN

Das ist nett von Ihnen. Ich bin immer wieder gerne hier, Mrs...

JANE SMITH

Smith. Jane Smith.

LILIAN

Ah.

JANE SMITH

Mrs. Goode hat für Sie die Tudor-Suite gebucht. *(Sie reicht ihr einen Schlüssel.)*

LILIAN

Die Tudor-Suite, zauberhaft. Meine Koffer...

JANE SMITH

... werden im Augenblick nach oben gebracht.

LILIAN

Ist Patricia Goode schon hier?

JANE SMITH

Mrs. Goode lässt ausrichten, dass sie sich leider ein wenig verspäten wird.

LILIAN *gutgelaunt*

Oh, ich werde ein Bad im Whirlpool nehmen.

JANE SMITH

Sollten Sie hinterher noch eine Massage wünschen, geben Sie uns gerne Bescheid.

LILIAN

Ich danke Ihnen, Mrs. Smith. Ich danke Ihnen.

Das Telefon klingelt. Lilian geht ab. Jane Smith nimmt ab.

JANE SMITH

Das Bristol-Hotel in London, Sie sprechen mit Jane Smith. (...) Für heute Nacht? Ich schaue einmal nach. *(Sie will tippen, hält aber inne und hört zu.)* Ob es ein Zimmer in der Nähe von Lilian Moore oder Nicholas Bates gibt, kann ich Ihnen leider nicht sagen, da wir grundsätzlich keine Auskünfte über unsere Gäste geben. (...) Nein, das war keine Bestätigung, dass die beiden im Bristol abgestiegen sind. Aber ich gratuliere, Sie haben es deutlich cleverer angestellt, als Ihre anderen Kollegen von der Presse. Guten Tag. *(Sie legt auf, nimmt aber sofort wieder ab und wählt.)* Guten Tag, Mrs. Goode. Jane Smith hier, vom Bristol-Hotel. Ich wollte Ihnen nur Bescheid geben, dass Mrs. Moore und Mr. Bates hier wunschgemäß eingetroffen sind. (...) Nein, keine Sorge, sie sind sich nicht über den Weg gelaufen. Mrs. Moore wird ein Bad nehmen, also dürfte alles in Ordnung gehen, bis Sie hier eintreffen. (...) Aber gerne, Mrs. Goode. Bis gleich!

Sie legt auf. In diesem Moment betritt Lilian entzückt die Halle.

JANE SMITH *irritiert*

Mrs. Moore.

LILIAN

Ich liebe es, wieder hier zu sein!

JANE SMITH

Ich dachte, Sie würden ein Bad nehmen.

LILIAN

Da würde ich alles verpassen. London ist so zauberhaft im späten Herbst.

JANE SMITH

Sie möchten spazieren gehen?

LILIAN

Auf gar keinen Fall. Es ist viel zu kalt. Ich kuschle mich in der Bar mit einem Earl Grey vor den Kamin und genieße den Blick nach draußen.

JANE SMITH

Und baden...

LILIAN

Werde ich heute Abend.

Das Telefon klingelt. Jane nimmt ab. Lilian setzt sich entspannt in einen Stuhl mit dem Rücken zur Rezeption und gestikuliert in Richtung Off, als würde sie einen Kellner zu sich bitten.

JANE SMITH

Das Bristol-Hotel in London, Sie sprechen mit Jane Smith. (...) Nein, ich bedaure, aber...*(Nick betritt die Halle und sieht sich suchend um. Jane für sich)* Oh mein Gott, Mr. Bates. *(zum Telefon)* Nein, ich sprach nicht mit Ihnen. Nein, Mr. Bates ist nicht hier. Wir geben der Presse... *(Nick geht in Richtung der Bar und ich Richtung Lilian. Jane Smith legt den Hörer auf die Rezeption und läuft zu Nick herüber. Mit gedämpfter Stimme)* Mr. Bates!

NICK *bleibt stehen*

Ja, Mrs. Smith?

JANE SMITH *mit gedämpfter Stimme*

Kann ich Ihnen helfen?

NICK

Nein, vielen Dank. Ich wollte nur auf einen Drink in die Bar gehen.

JANE SMITH *mit gedämpfter Stimme*

Eine hervorragende Idee Mr. Bates.

NICK

Danke. *(ebenfalls mit gedämpfter Stimme, freundlich)* Warum sprechen Sie so leise, Mrs. Smith?

JANE SMITH *mit gedämpfter Stimme, überlegt fieberhaft*

Weil... wir... *(ihr fällt etwas ein)* in der Bar einen sehr schwierigen Gast haben. Ein Millionär aus China. Strenger Buddhist. Eben eingetroffen. Er benötigt Stille, um hier in London anzukommen. Geistig.

NICK *mit gedämpfter Stimme*

Und dafür setzt er sich in die Bar?

JANE SMITH *mit gedämpfter Stimme, führt Nick behutsam in Richtung Rezeption*

Im Vertrauen, Mr. Bates, ich könnte Ihnen Dinge über chinesische Millionäre erzählen... *(bedeutungsvoll)* Dinge... Sie verstehen?

NICK *versteht nichts, mit gedämpfter Stimme*

Ich verstehe.

JANE SMITH *mit gedämpfter Stimme*

Wenn ich einen Vorschlag machen dürfte, dann würde ich Ihnen einen der Ohrensessel in der Bibliothek empfehlen. Der Kamin dort ist ganz reizend und ich würde umgehend jemand zu Ihnen bitten, um Ihre Bestellungen aufzunehmen.

NICK *mit gedämpfter Stimme*

Dieses Angebot nehme ich gerne an. Vielen Dank, Mrs. Smith.

JANE SMITH *mit gedämpfter Stimme*

Sehr gerne, Mr. Bates.

Beide nicken sich zu, dann geht Nick in Richtung Bibliothek. Währenddessen hat Lilian sich erhoben und geht auf Jane Smith zu.

LILIAN

Entschuldigung, Mrs. Smith?

JANE SMITH *dreht sich überrascht um, mit gedämpfter Stimme*

Mrs. Moore. Was kann ich für Sie tun?

LILIAN

Warum sprechen Sie denn so leise?

JANE SMITH *mit gedämpfter Stimme*

Weil... *(fasst sich, mit normaler Stimme)* Verzeihen Sie. Eine dumme Angewohnheit. Was kann ich für Sie tun?

LILIAN

Sie haben hier doch eine Bibliothek, nicht wahr?

JANE SMITH

Eine Bibliothek?

LILIAN

Aber ja. Ein ganz zauberhafter Raum. Ich erinnere mich genau. Hohe Ohrensessel, ein ganz reizender Kamin, diese hübschen grünen Lampen...

JANE SMITH

Das ist unsere Bibliothek.

LILIAN

Ich wusste es doch. Auf einmal habe ich Lust auf Jane Austen.

JANE SMITH

Ich kann Ihnen das Buch gerne bringen lassen, Mrs. Moore.

LILIAN

Das ist zu freundlich. Aber ich werde selbst in die Bibliothek gehen.

JANE SMITH

Das kann ich Ihnen nicht empfehlen.

LILIAN *verblüfft*

Warum?

JANE SMITH

Wir haben in der Bibliothek ein Problem.

LILIAN

Was für ein Problem?

JANE SMITH

Mit dem Licht.

LILIAN

Was ist mit dem Licht.

JANE SMITH

Es... flackert.

LILIAN

Es flackert?

JANE SMITH

Ja. Offenbar gibt es eine Störung bei den Sicherungen. Die Lampen flackern ununterbrochen. Es ist ganz fürchterlich. Man kann es kaum aushalten.

LILIAN

Wie scheußlich. Dann werde ich nur kurz hineinschlüpfen und das Buch holen.

JANE SMITH

Auch das kann ich Ihnen nicht empfehlen.

LILIAN

Warum?

JANE SMITH *bedeutungsvoll*

Epileptische Anfälle.

LILIAN *erschrocken*

Was meinen Sie?

JANE SMITH

Das flackernde Licht kann epileptische Anfälle auslösen. Völlig überraschend. Selbst bei Menschen, die vorher noch niemals darunter gelitten haben.

LILIAN

Das wusste ich nicht.

JANE SMITH *nickt bedächtig*

Sehen Sie. Wenn ich einen Vorschlag machen dürfte: Nehmen Sie doch wieder in der Bar Platz, und ich werde jemanden bitten, Ihnen eine Auswahl an Jane-Austen-Romanen aus der Bibliothek zu bringen.

LILIAN

Das ist sehr fürsorglich von Ihnen.

JANE SMITH

Sehr gerne, Mrs. Moore.

Lilian geht wieder zu ihrem Platz in der Bar. Jane Smith geht an die Rezeption und bemerkt, dass sie das Telefongespräch nicht beendet hat. Sie nimmt das Telefon.

JANE SMITH

Hallo? *(Das Gespräch ist unterbrochen.)* Das ist ärgerlich.

Das Telefon klingelt.

JANE SMITH

Das Bristol-Hotel in London, sie sprechen mit Jane Smith. (...) Ah, Mrs. Goode. *(Nick kommt, eine Zeitung lesend und dahinter verborgen, aus der Bibliothek.)* Es freut mich, wenn Sie gleich hier sind. (...) Nein, noch ist alles unter Kontrolle. Aber die Situation war durchaus eine Herausforderung für mich. *(Lilian steht auf und geht von Jane Smith unbemerkt in Richtung Rezeption.)* Allerdings, wenn ich mir das erlauben darf, verstehe ich die Notwendigkeit des Ganzen nicht. Mrs. Moore und Mr. Bates sind ausgesprochen liebenswürdige Menschen...

LILIAN

Mr. Bates?

NICK *senkt die Zeitung*

Mrs. Moore?

Kurzer erschrockener Moment. Lilian und Nick starren sich an.

JANE SMITH *ins Telefon*

Sie sollten sich beeilen, Mrs. Goode.

Lilian geht entschieden zu Nick und gibt ihm eine Ohrfeige. Janes Lächeln erfriert.

JANE SMITH *mit professionell überspieltem Fluchtimpuls*

Einen kleinen Augenblick, bitte.

Sie verschwindet nach hinten.

NICK *fassungslos*

Lilian!

LILIAN *empört*

Nick!

Der folgende Dialog ist schnell und heftig. Beide reden erregt aufeinander ein und lassen den anderen auch nicht immer ausreden.

LILIAN

Was für eine Unverschämtheit, hier aufzutauchen! Du bist so ein abgebrühter Hund! Hast du nicht genug Schaden angerichtet?

NICK

Was fällt dir ein, mich in aller Öffentlichkeit zu ohrfeigen? Was fällt dir ein, mich überhaupt zu ohrfeigen?

LILIAN

Spiel nicht den Unschuldigen! Bist du mir nachgereist? Ist das ein Promotiontrick? Hast du die Presse dabei? Oh Gott, haben die mich etwa dabei fotografiert, wie ich dich geohrfeigt habe? (*Sie schaut sich panisch um.*)

NICK

Was machst du in meinem Hotel? Und noch dazu völlig allein! Ich dachte, du würdest ohne deine Anwälte gar nicht das Haus verlassen. (*Schaut sich um.*) Aber siehe da! Kein Anwalt weit und breit. Fühlst du dich nicht einsam?

LILIAN

Wag es nicht, dich über mich lustig zu machen! Nick, ich warne dich! Wag es nicht, dich über mich lustig zu machen. Ich rufe meinen Anwalt an!

NICK

Gerne! Tu das, Lily!

LILIAN

Und hör auf, mich Lily zu nennen! Ich verklage dich, Nick!

NICK

Wofür?

LILIAN *kramt in ihrer Handtasche*

Mir fällt schon etwas ein. Ich werde meinen Anwalt anrufen.

Sie greift zum Handy.

NICK

Welchen? Harper? Stanton? Lloyd? Ich freue mich, wenn ich mal wieder was von den Jungs höre. Sind ja schon fast Freunde von mir geworden. In den letzten Monaten unserer Ehe habe ich häufiger mit ihnen gesprochen als mit dir.

LILIAN

Immer musst du so widerlich übertreiben!

NICK

Meinst du? Dein Anwalt Stanton hat während unserer Scheidung fünfmal täglich mit meiner Sekretärin telefoniert. Mittlerweile sind die beiden verheiratet und erwarten ihr drittes Kind!

LILIAN

Hoffentlich verläuft ihre Ehe besser als unsere!

NICK

Schlechter ist es wohl kaum möglich!

LILIAN

Da kann ich dir aus vollem Herzen zustimmen.

NICK

Wenn du mir zustimmst, habe ich unweigerlich das Gefühl, mich zu irren.

LILIAN

Es wird nicht wieder vorkommen. Je früher ich dich nicht mehr sehen muss, desto besser. Ich verlasse dieses Hotel.

NICK

Bemüh dich nicht. Ich werde gehen.

LILIAN geht entschieden in Richtung Tür

Ha! Glaub nicht, dass ich dir die Chance gebe, dich als Gentleman zu zeigen. Das nimmt dir sowieso keiner ab.

NICK

Ich sage nicht „Mach's gut, Lilian“. Erstens wäre es nutzlos und zweitens geheuchelt.

Beide gehen mit Schwung in Richtung Tür und stoßen unweigerlich zusammen.

LILIAN

Das hast du doch mit Absicht gemacht!

NICK

Lilian, wenn du nicht sofort damit aufhörst...

In diesem Moment kommt Patricia Goode durch die Tür.

PATRICIA

Lilian! Nicholas! Willkommen in London!

LILIAN

Patricia, endlich.

NICK

Patricia, Gott sei Dank, dass du da bist.

LILIAN

Er hat mich hierher verfolgt.

NICK

Sie hat mich geschlagen.

LILIAN

Er wird alles an die Presse geben.

NICK

Sie will schon wieder ihre Anwälte anrufen.

LILIAN und NICK

Patricia, du musst etwas tun!

PATRICIA

Lily, Nick, beruhigt Euch bitte!

LILIAN

Tut mir leid, Patricia. Ruhe ist das letzte, zu dem ich fähig bin, solange dieser... Mann hier in meiner Nähe ist.

NICK

Das lässt sich regeln, Lilian. Jeder Meter zwischen uns ist eine Wohltat. Patricia, wir sehen uns später. Ich bin auf meinem Zimmer.

PATRICIA

Nick, bitte...

NICK

Bis später.

Er geht ab.

LILIAN

Mein Gott, was für ein scheußlicher Zufall! *(Sie setzt sich wieder auf ihren Platz in der Bar.)*

Natürlich sieht man sich in unserem Beruf das eine oder andere Mal, auf einer Gala, auf einer Preisverleihung. Aber seit der Scheidung bin ich niemals so... so abrupt auf Nicholas getroffen. Ich hätte ihn vielleicht nicht schlagen müssen.

PATRICIA *sprachlos*

Du hast ihn wirklich geschlagen?

LILIAN

Es war ein Reflex. Ich habe kurz die Fassung verloren. Aber er hatte es verdient.

PATRICIA

Warum?

LILIAN

Nick hat es immer verdient.

PATRICIA *ruft zur Bar hinüber*

Einen Whisky. Scotch.

LILIAN

Das ist lieb, aber es geht mir schon besser.

PATRICIA

Der ist für mich.

LILIAN

Oh. Verstehe.

PATRICIA *setzt sich zu Lilian*

Lilian, ...

LILIAN

Es ist gut, Patricia. Lass uns nicht über dieses traurige Thema reden. *(Sie knüllt pantomimisch ein Stück Papier zusammen.)* Nicholas Bates ist Geschichte. Weg mit ihm. Weg mit ihm. Weg mit ihm. *(Sie wirft es weg.)* Und schon geht es uns besser.

Kurze verwirrte Stille.

PATRICIA *verständnislos*

Was sollte das denn?

LILIAN *etwas peinlich berührt*

Das ist ein Trick von Dr. Beth, meinem Lifecoach. Ich knülle mein Problem zusammen und werfe es hinter mich, damit es nicht mehr auf meinem Lebensweg liegt.

PATRICIA

Und das klappt?

LILIAN

Aber ja. *(Kurze Stille.)*

Manchmal. *(Kurze Stille.)*

Man muss eben daran glauben. *(Kurze Stille.)*

PATRICIA

Na dann.

Lilian, weswegen ich dich gebeten habe, nach London zu kommen...

LILIAN

Oh Patricia, ich bin so froh darüber! Ich kann endlich wieder mit dir arbeiten. Du hast geschrieben, es ginge um einen neuen Song?

PATRICIA

So ist es. Ein Weihnachtssong.

LILIAN

Ein Song zu Weihnachten? Das ist so zauberhaft. Ein neuer Song? Für mich komponiert?

PATRICIA

Nein, es ist kein neuer Song. Ein alter Song soll gecouvert werden. Die Sache ist die...

LILIAN

Sag nichts! Ich habe genau das, was die Massen wollen.

SONG: JINGLE BELL ROCK

Lilian singt den Jingle bell rock.

PATRICIA

Lilian, ...

LILIAN

Patricia, das wird sofort an die Spitze der Charts schießen!

Sie umarmt Patricia.

PATRICIA

Ich verderbe dir ungern die Laune, aber es wird nicht „Jingle bell rock“ sein.

LILIAN

Welcher dann?

PATRICIA

Lass mich von Anfang an erzählen. Richard Curtis hat einen neuen Weihnachtsfilm gemacht. Im Abspann soll ein Song gespielt werden.

LILIAN

Ich verstehe.

PATRICIA

Eigentlich sollte Haydn Russ zusammen mit Susanna Paris den Song aufnehmen...

LILIAN

Susanna Paris?

PATRICIA

Ja. Aber sie ausgestiegen.

LILIAN

Ach?

PATRICIA

Sie hat geheiratet.

LILIAN

Oh.

PATRICIA

Einen Surflehrer auf Bali.

LILIAN

Ah.

PATRICIA

Zwanzig Jahre jünger als sie.

LILIAN

Ach.

PATRICIA

Ihr sechster Mann.

LILIAN

Oh.

PATRICIA

Jetzt surft sie mit ihm auf Bali.

LILIAN

Ah. Und hier...

PATRICIA

Und hier kommst du ins Spiel.

LILIAN

Ich werde ein Duett mit Haydn Russ singen? Oh mein Gott! *(Sie legt sich die Hand auf die Brust und wird kurzatmig.)* Das ist... das ist so unglaublich!

PATRICIA

Warte bitte...

LILIAN *weiterhin kurzatmig*

Ich singe mit Haydn Russ. Eine Jazzlegende und ich werden gemeinsam auf der Bühne stehen. Ich und Haydn Russ. Haydn Russ und ich. Mein Gott, ich bekomme keine Luft mehr.

PATRICIA

Alles in Ordnung, Lilian?

LILIAN

Ich bin nur ein wenig aufgeregt. *(Sie konzentriert sich.)*

Ich nehme meine Aufregung. Ich nehme meine Atemnot. *(Sie knüllt konzentriert erneut ein imaginäres Stück Papier)* Ich nehme meine Aufregung und meine Atemnot und jetzt... *(Sie wirft sie hinter sich.)* Weg damit. Weg damit. Weg damit.

Kurze Stille.

PATRICIA
Geht es besser?

LILIAN
Ich muss aufs Klo.

Sie läuft hinaus.

PATRICIA
Na großartig.

Nick kommt herein, sieht sich um und atmet auf.

NICK
Gut. Sie ist gegangen.

PATRICIA
Nick. Gut, dass du da bist.

NICK
Das kleine Intermezzo tut mir leid, Patricia. Was für ein unglücklicher Zufall. Es konnte ja niemand ahnen, dass Lilian genau jetzt in London sein würde.

PATRICIA
Um ehrlich zu sein...

NICK
Nein. Reden wir nicht über Lilian. Ich habe mit Anwälten über Lilian geredet, ich habe mit Psychologen über Lilian geredet, ich habe mit all meinen Freunden über Lilian geredet und mit meiner Mutter habe ich viel zu oft über Lilian geredet. Sogar mit dir habe ich über Lilian geredet, obwohl wir bestimmt wichtigere Themen zu besprechen hatten. So wie heute auch. Also: Es geht um einen neuen Song?

PATRICIA
Richtig. Für einen Weihnachtsfilm. Ein Duett.

NICK *begeistert*
Ein Weihnachtsfilm? Trish, das ist großartig! Ich habe seit zwei Jahren nichts Neues mehr aufgenommen und jetzt – ein Weihnachtssong! Ich könnte ein komplettes Weihnachtsalbum aufnehmen, was hältst du davon? Das Duett wäre die erste Single und danach... Ich weiß genau, was wir als zweiten Song rausbringen.

PATRICIA
Nick...

SONG: JINGLE BELL ROCK

Nick singt den Jingle bell rock, in einer kürzeren Version als Lilian.

PATRICIA

Das wäre schon möglich, Nick. Aber zuerst muss das Duett eingespielt werden.

NICK

Das ist nur noch eine Formsache, Trish. Ein Weihnachtsalbum, was für eine Chance! Komm, darauf müssen wir zwei anstoßen. Whisky?

PATRICIA

Sehr gern. Ich hatte sowieso... *(Nick ist schon weg.)* Ach, was soll's.

Lilian kommt herein.

LILIAN

Alles wieder gut, alles wieder gut. Also, Patricia, wann sollen die Aufnahmen für das Duett denn starten?

PATRICIA

So bald wie möglich. Aber Lilian, wir müssen vorher noch über eine wichtige Sache sprechen.

LILIAN

Natürlich. Haydn Russ. Was muss ich wissen? Kann man gut mit ihm arbeiten? Wie ist er denn so als Mensch?

PATRICIA

Nett.

Aber darum geht es nicht. Lilian, du wirst das Duett nicht mit Haydn Russ singen.

LILIAN *bestürzt*

Nicht? Aber... warum?

PATRICIA

Die Produzenten dachten... Gott, ich wünschte, ich hätte schon meinen Whisky.

Die Produzenten waren der Meinung, dass sich der Song noch besser verkaufen würde, wenn du mit einem anderen Partner singen würdest.

LILIAN

Mit wem?

Nick kommt mit den beiden Whiskys herein.

NICK

Hier ist dein Whisky, Trish.

Aber sag mal, mit wem werde ich das Duett denn überhaupt singen?

Lilian erstarrt. Im gleichen Augenblick sieht Nick Lilian bei Patricia sitzen, versteht und erstarrt ebenfalls. Pause. Patricia steht auf und nimmt sich den Whisky aus Nicks Hand.

PATRICIA

Kommt wie gerufen, Nick. *(Sie trinkt einen großen Schluck Whisky.)*